



EYOF ohne Liechtensteiner Sportler
Aus Sicherheitsgründen werden keine Athleten in die Türkei geschickt. 19

Eigener Interpretationsansatz
Die Credit Suisse sieht sich trotz mauer Zahlen im Aufwind. 21

14. Oktober bis 20. November 2016

Triesenberger Wochen

www.triesenberger-wochen.li

Simone Grippo fällt verletzt aus

Fussball Keine guten Neuigkeiten vom Tabellenletzten FC Vaduz. Verteidiger Simone Grippo hat sich im Training verletzt und fällt bis zur Winterpause aus. Auch der FC Vaduz ist sich der Tragweite dieses Verlustes bewusst. In der Medienmitteilung heisst es: «Hiobsbotschaft für den FC Vaduz». Simone Grippo zog sich im Dienstagstraining einen Einriss des Meniskus zu. Das ergab eine eingehende Untersuchung in der Hirsländ Klinik. Grippo wird heute operiert und fällt voraussichtlich die restlichen Spiele der Vorrunde aus. (pd)

Maier am Belgian Open im Einsatz

Squash Nach seinen guten Leistungen beim Hungarian Junior Open, wo David Maier den dritten Rang erreichte, steht die Nachwuchshoffnung des SRC Vaduz derzeit erneut im Einsatz. Erweit im Moment am Belgian Junior Open 2016, welches in Brüssel ausgetragen wird. Der Liechtensteiner Nachwuchssquasher trifft dort auf starke Konkurrenz – der topgesetzte Ondrej Vorlicek ist die Nummer eins im europäischen Juniorenranking, David Maier selbst ist auf dem 16. Rang klassiert. So oder so hat der Triesner die erste Runde des Turniers aber bereits überstanden, denn sein Gegner verabschiedete sich vorzeitig. Ohne in den Court zu müssen, steht er nun bereits in der zweiten Runde, wo er auf den Gewinner der Partie Walter Herold Veedla (Est) gegen Victor Romer (Bel) treffen wird. Diese Begegnung findet heute Morgen statt. Das anschliessende Spiel von David Maier ist auf 15 Uhr angesetzt. (sb)

Squash-LM steht bevor

Squash Am 26. November ermitteln die Liechtensteiner Squasher ihre Landesmeister. In den Kategorien Junioren, Damen und Herren werden die besten Squashspieler des Landes ermittelt. Anmeldeschluss ist der 20. November. Die Ausschreibung und weitere Informationen werden auf www.squash.li zu finden sein. (sb)



Zuversichtlich für die neue Saison: Der Bobverband mit seinen jungen Sportlern hat ambitionierte Ziele. Topmotiviert geht es in Kürze an die ersten Wettkämpfe. Die Junioren-WM bildet dabei den Saisonhöhepunkt. Bild: Daniel Schwendener

Mit jungem, ambitioniertem Team

Saison-Opening Die Athleten des Bobverbandes Liechtenstein sind jung, die Ziele ambitioniert: «Top 20 bei der Junioren-WM und erste Punkte im Europacup», formulierte Sportchef Srecko Kranz gestern die Ziele.

Beim Saison-Opening präsentierte der Verband am Donnerstag in Vaduz das aktuelle Kader. Präsident Iwan J. Ackermann ist optimistisch: «Es freut mich sehr, dass es uns erneut gelungen ist, junge, motivierte Athleten für den Bobsport zu begeistern.»

Mit einem traditionellen Saison-Opening abseits des Eiskanal ist der Bobverband Liechtenstein am Donnerstagabend in Vaduz in die neue Saison gestartet. In den Räumlichkeiten der Ospelt Haustechnik informierten die Verbandsverantwortlichen Mitglieder, Sponsoren, Gönner und Medien über die bereits erfolgten Saisonvorbereitungen, zeigten die Ziele für die beginnende Saison auf und stellten das junge Kader vor. Während der Sommermonate hat sich einiges getan im Bobverband Liechtenstein, denn auf den Lorbeeren der vergangenen Saison will man sich nicht ausruhen. Für die Zukunft wurden neue Ziele formuliert. Mittelfristig soll ein Zweierbob im Europacup etabliert und ein zweites Zweierbob- sowie ein Damen-Team aufgebaut werden. Eine interessierte Sportlerin für den Damen-Monobob habe man bereits kontaktiert. Diese möchte aber

noch Bedenkzeit und sich erst nach den ersten Erfahrungen entscheiden. Erst dann wird auch der Name dieser Sportlerin bekannt gegeben.

Junioren-WM als Saisonhöhepunkt

Die sportlichen Ziele für die Saison 2016/17 stellte Sportchef Srecko Kranz vor: «Saisonhöhepunkt für unser junges Team ist die Junioren-Weltmeisterschaft Ende Januar in Winterberg. Da wollen wir mit Bob «Liechtenstein 1» in die Top 20 fahren.» Der Weg zu diesen Titeln ist lang. Giuliano Meyer als Pilot von «Liechtenstein 1» muss sich den Startplatz erst verdienen – im Europacup sind fünf Resultate auf drei verschiedenen Bahnen gefordert. Gemeinsam mit seinem Bremser Sebastien Kranz hat Meyer bei einem dreiwöchigen Lehrgang im Oktober auf den Bahnen von Königsee, Winterberg und Altenberg eine umfassende Ausbildung erfolgreich absolviert. Das Beherrschen der schwierigen Bahn von Altenberg gilt in der Bobszene als Beweis fahrerischer Qualitäten. Ein weiteres Saisonziel ist der Aufbau eines zweiten Teams um Pilot Samuel Elkuch und Ozan Bektas.

Die beiden 21-Jährigen sind neu zum Bobverband gestossen und haben bereits drei Wochenendlehrgänge auf dem Monobob absolviert – «seit der ersten Fahrt bin ich Feuer und Flamme für diesen Sport», erklärte Elkuch. Das Bob-Feuer brennt auch in Bektas, der sich vergangenen Sonntag bei einem Sturz in Königsee einen Schlüsselbeinbruch zugezogen hat und heute in Grabs operiert wird. Er fällt fünf Wochen aus. Trotzdem wird er spätestens im Januar, allerdings als Bremser, im Bob von Samuel Elkuch im Einsatz stehen. «Die beiden sollen bei Regionalrennen erste Erfahrungen sammeln», lautet die Vorgabe von Sportchef Kranz.

Gabriel Ospelt trat im Herbst zurück

Dass der Bobverband Liechtenstein mit zwei neuen Teams in die Saison fährt, hat einen Grund: Gabriel Ospelt, der im Februar bei den Olympischen Jugendspielen in Lillehammer mit Rang 7 ein Spitzenresultat eingefahren hat, hat im Herbst aus schulischen Gründen den Rücktritt erklärt. «Wir bedauern diesen Entscheid zutiefst, können die Gründe aber nachvollziehen. Dass sich Gabriel

ausschliesslich auf die Schule konzentrieren will, gilt es zu akzeptieren», sagt Srecko Kranz. Die Zukunft des Bobsports in Liechtenstein ist – sowohl beim Mono- als auch beim Zweierbob – dennoch gesichert. Einerseits durch die beiden neuen Zweierbob-Teams, andererseits sind zwei Nachwuchshoffnungen zum Verband gestossen: Quentin Sanz und Martin Kranz, beide 14 Jahre alt, haben das Sommertraining absolviert und werden im Februar in Igls die Schulung auf dem Monobob erhalten.

Zusammenarbeit mit dem deutschen Verband

Bei Training und Pilotenausbildung geht der Bobverband Liechtenstein seit dem Sommer neue Wege. Mit dem Bob- und Schlittenverband Deutschland (BSD) wurde ein zweijähriger Kooperationsvertrag abgeschlossen. «Unsere Athleten absolvieren Ausbildung und Training nun zusammen mit den deutschen Kollegen, was viele Vorteile bringt», so Sportchef Kranz. Unter anderem stünden die deutschen Bahnen in Königsee, Winterberg und Altenberg bereits früh im Herbst für Trainings und Lehrgänge zur Ver-

füngung. «Dank der Grösse des deutschen Teams stehen jeweils sechs bis acht Betreuer an der Bahn, davon profitieren auch unsere Athleten.» Aus Sicht des Sportchefs bietet der BSD ein optimales Gesamtpaket. Der bereits erwähnte dreiwöchige Lehrgang für Bob «Liechtenstein 1» und der von Samuel Elkuch und Ozan Bektas besuchte Jugendlehrgang (vier Blocks à vier Tage) – beide werden von Doppelolympiasieger Wolfgang Hoppe geleitet – gehören dazu.

Nicht nur die Liechtensteiner Zweierbob-Teams, sondern auch Nachwuchsfahrer und interessierte Athleten aus anderen Sportarten profitieren vom Fachwissen und der Erfahrung der Ausbilder im deutschen Verband. Vom 27. Februar bis 3. März 2017 wird unter dem Patronat des Liechtensteiner Olympic Committee (LOC) auf der Bahn in Innsbruck-Igls ein Monobob-Lehrgang stattfinden. Dieser steht allen interessierten Athleten offen und wird von Wolfgang Hoppe betreut. (pd/kop)

Wichtige Bob-Termine 2016/17: 12.11. Europacup in Königsee; 22.-29.1.2017 Junioren-WM in Winterberg (De); 27.2.-3.3.17 Monobob-Lehrgang mit Wolfgang Hoppe in Innsbruck-Igls (A) unter dem Patronat des LOC; 5.3.17 Monobob-Landesmeisterschaft in St. Moritz

Bunter Herbst im

mühleholzmarkt

Morgen Samstag:

Kürbis schnitzen
von 9.00 bis 12.00 Uhr

Basteln
von 12.00 bis 17.00 Uhr

Handharmonika-Club Schaan
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Schaaner Holzböck, Alphornbläser
von 14.00 bis 16.00 Uhr

Herbststände
mit regionalen Anbietern

Gewinne ein iPhone 7
und weitere Preise